

77.

ALEXANDER VON HUMBOLDT AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, den 7. Juni 1858.

Es gibt sehr unliterarische Verhältnisse, in welche man ungern seinen Namen in öffentlichen Blättern verwickelt sieht. Ich eile, Eurer Wohlgeboren die „Magdeburger Zeitung“ Nr. 124 zurückzusenden. Bei aller Achtung, die ich für Ihre gründliche, philologische Gelehrsamkeit bewahre, muß ich doch jeder persönlichen Erläuterung über einen so unheimlichen Vorfall entsagen.

Eurer Wohlgeboren

gehorsamster

A. von Humboldt.

78.

LASSALLE AN ALEXANDER VON HUMBOLDT. (Konzept.)

[Berlin, 14. Juni 1858.]

Euer Exzellenz

wollen gnädigst verzeihen, wenn ich es wage, in einer Angelegenheit, bei welcher meine ganze wissenschaftliche Existenz auf dem Spiele steht, zu Eurer Exzellenz meine Zuflucht zu nehmen.

Aus der beiliegenden Kopie meiner Eingabe an Seine Königliche Hoheit den Prinzen von Preußen,¹⁾ auf welche ich, um Eure Exzellenz nicht durch doppelte Ausführungen zu ermüden, hinverweise, werden Eure Exzellenz ersehen, in wie gänzlich ungerechtfertigter und den mir von der Königlichen Polizeibehörde selbst gegebenen Versicherungen widersprechender Weise ich gegenwärtig aus Berlin angewiesen werden soll.

Durch diesen Schritt würde sowohl meine wissenschaftliche Stellung im allgemeinen vernichtet, als auch die mich bereits seit einigen Monaten beschäftigende, nach Plan wie Umfang meinem Werke über Heraklit entsprechende Arbeit über Pythagoras unmöglich gemacht werden.

Umsonst habe ich in einer Audienz bei Seiner Exzellenz dem Minister des Innern²⁾ Abhilfe gesucht. Eine ganz andere Aufnahme habe ich da-

¹⁾ Abgedruckt bei Paul Bailleu, Lassalles Kampf um Berlin in „Deutsche Rundschau“, Bd. 115. Für Humboldts Verhalten vgl. u. a. seinen Brief an Böckh bei Max Hoffmann, August Böckh, Leipzig 1905, S. 454. Dort schreibt er u. a.: „Wie kann ein Mensch ausgewiesen werden, weil er angefallen worden ist?“

²⁾ Ferdinand von Westphalen (1799—1876), Minister des Innern 1850 bis 1858.

gegen in einer längeren Audienz bei Seiner Exzellenz dem Ministerpräsidenten Herrn von Manteuffel¹⁾ gefunden. Derselbe verhehlte mir nicht, wie ungerechtfertigt und auffällig er das Verfahren gegen mich finde, und erbot sich aus freien Stücken, falls ich mich in einer Immediateingabe an Seine Königliche Hoheit wenden wolle, dieselbe persönlich dem Prinzen zu überreichen und zu bevorworten, ein Erbieten, das ich natürlich mit Dank annahm.

Infolgedessen habe ich die beiliegende Immediateingabe entworfen und wage es, dieselbe Eurer Exzellenz zur geneigten Beurteilung, ob Sie dieselbe für angemessen erachten, ergebenst unterzubreiten, um so mehr als ich mir erlaubt habe, in derselben auf Eure Exzellenz Bezug zu nehmen.

Außerdem aber wage ich es, die geneigte und jedenfalls entscheidende Verwendung Eurer Exzellenz bei Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen von Preußen für mich ergebenst zu erbitten.

Es steht bei dieser Sache meine gesamte wissenschaftliche Stellung und Existenz so sehr auf dem Spiele, daß Eure Exzellenz diese Bitte, so schwer es mir auch wird, die kostbare Zeit Eurer Exzellenz durch einen für mich zu tuenden Schritt in Anspruch zu nehmen, nicht für unbescheiden werden finden wollen.

Da dem Vernehmen nach Seine Königliche Hoheit noch Ende des Monats in das Bad reisen, beabsichtige ich womöglich noch übermorgen — Mittwoch — das Mundum der beiliegenden Kopie, die ich nicht zurückzuerhalten brauche, dem Herrn Ministerpräsidenten zu überreichen.

Ich werde mir daher erlauben, morgen, Dienstag, mittag um 1 Uhr bei Eurer Exzellenz vorzusprechen, um Eurer Exzellenz meine ergebenste Aufwartung zu machen, oder falls die Zeit Eurer Exzellenz mir die Ehre einer persönlichen Unterredung nicht gestatten sollte, den geneigten Bescheid Eurer Exzellenz einzuholen.

Mit der Bitte, die Belästigung dem Drange der Umstände zuzuschreiben, und mit dem Versprechen, durch die eifrigsten Anstrengungen für die Wissenschaft Eurer Exzellenz meinen Dank abzutragen . . .

79.

ALEXANDER VON HUMBOLDT AN LASSALLE. (Original.)

Dienstag 11 Uhr. [15. Juni 1858.]

Noch ehe ich Ihre Eingabe an den Prinz von Preußen,²⁾ die ich sehr lobe, gelesen, habe ich, gestern abend durch den vortrefflichen Böckh

¹⁾ Otto von Manteuffel (1805—1882), Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen von 1850 bis 1858.

²⁾ Sie war vom 15. Juni datiert.